

## Futsal regional

# Der 20. Siebenmeter entscheidet: Koch hält Sieg fest

Regionalturier: FC Schmittweiler triumphiert vor großer Kulisse – Auch SG Meisenheim, SG Weinsheim und TuS Winzenheim erreichen SWFV-Finalrunde

Von Olaf Paare

**Bad Söbernheim.** Die Männer in Rot stürzten sich beim finalen Jubel auf den Mann im grünen Dress. Die Spieler des FC Schmittweiler-Callbach wussten, bei wem sie sich nach dem Gewinn des Regionalturiers im Rahmen der SWFV-Futsalmeisterschaft zu bedanken hatten. Torwart Christian Koch parierte im Siebenmeterschießen vier Schüsse und sicherte so seinem Team den Sieg bei der inoffiziellen Kreismeisterschaft.

20 Siebenmeter waren notwendig, bis die Schmittweilerer den Landesliga-Konkurrenten SG Meisenheim/Desloch/Lauschied niedriger hatten. In der zehnten Runde verwandelte Niko Schmidt, der wenige Minuten zuvor noch an Corin Gätcke gescheitert war, und anschließend hielt Koch dann den Schuss von Daniel Kürschner. „Ein bisschen Glück und das Können von Kochi“, nannte FCS-Trainer Mursat Yasar das Erfolgsrezept seiner Schmittweilerer im Siebenmeterschießen.

Auch die SWFV-Gäste, allen voran Spielbetriebs-Abteilungsleiter Christof Seidel und Spielausschuss-Vorsitzender Klaus Karl, waren angetan vom Turnier in Bad Söbernheim. „Ich fand die Stimmung klasse. Es war richtig was los“, sagte Karl. Zwischenzeitlich hatte es sogar mal einen Einlassstopp gegeben, so viele Zuschauer strömten in die Halle. „Der Zuspruch der Besucher war brutal“, freute sich Kreisvorsitzender Thomas Dubravsky.

Ihm und seinem Team zollte Karl denn auch „meinen Riesenrespekt“. Karl erläuterte: „Ich finde es klasse, wie sich der Kreis Bad

er die Schmittweilerer in Führung, später traf er noch den Pfosten. Und da Nico Präuß auf 1:1 gestellt hatte, ging es ins epische Siebenmeterschießen. „Die Jungs haben sich insgesamt sehr gut präsentiert, und für mich ist es in meinem letzten Jahr in Schmittweiler natürlich eine tolle Sache, den Titel zu halten“, erklärte Yasar.

„Das Siebenmeterschießen war der würdige Abschluss eines starken Turniers“, bilanzierte Martin Steeg aus der Turnierleitung. Auch seine Kollegin Dany Spindler hatte viele gute Aktionen mit dem sprungreduzierten Ball gesehen: „Da waren schon einige Spieler dabei, die mit dem Ball gut umgehen können.“ Ein dickes Lob verdiente sich der Förderverein der Schiedsrichter. Das Team um Kai Eckel hatte die logistische Organisation übernommen.

Auch die SWFV-Gäste, allen voran Spielbetriebs-Abteilungsleiter Christof Seidel und Spielausschuss-Vorsitzender Klaus Karl, waren angetan vom Turnier in Bad Söbernheim. „Ich fand die Stimmung klasse. Es war richtig was los“, sagte Karl. Zwischenzeitlich hatte es sogar mal einen Einlassstopp gegeben, so viele Zuschauer strömten in die Halle. „Der Zuspruch der Besucher war brutal“, freute sich Kreisvorsitzender Thomas Dubravsky.

Ihm und seinem Team zollte Karl denn auch „meinen Riesenrespekt“. Karl erläuterte: „Ich finde es klasse, wie sich der Kreis Bad



So sehen Sieger aus: Der FC Schmittweiler-Callbach feiert den Gewinn des Regionalturiers in Bad Söbernheim mit (hinten von rechts) Trainer Murat Yasar, Justus Rech, Niko Schmidt, Aurel Rech, Jan Petrov, Dennis Köhler, Betreuer Tobias Karch sowie (vorne von links) Erkan Akcan, Christian Rech, Christian Koch, Akif Besler und Milan Klein.

Fotos: Klaus Castor



Packende Endspielszene: Der Schmittweilerer Christian Rech (rotes Trikot) stoppt den Meisenheimer Laurenz Fach.

Kreuznach dem Thema Futsal annimmt. Das ist nicht überall so. Im Gegenteil, von anderen Kreisen bin ich da eher enttäuscht. Im Kreis Bad Kreuznach klappt das aber vorbildlich.“ Dieses Lob folgte direkt auch ein Bonus: Ursprünglich sollten sich die ersten drei Teams für die Südwestmeisterschaft am 8. Februar in der Barbarossahalle in Kaiserslautern qualifizieren. Doch aufgrund der spärlichen Beteiligung bei den anderen Qualifikationsturnieren erhielt kurzfristig auch der Vierte ein Ticket nach Kaiserslautern.

Das Spiel um Platz verlor deshalb ein wenig an Brisanz. Es wurde allerdings zur Revanche des Vorjahresfinals. Die SG Weinsheim besiegte dieses Mal den TuS Winzenheim mit 3:0. Lorenz Saadalla und zweimal Niko Kuß durften jubeln – jeweils wurden Überzahl-Situationen sehr schön herausgespielt. „Ich glaube nicht, dass die SG Weinsheim schon einmal bei einer Südwest-Endrunde war. Deshalb ist das ein großer Erfolg für uns, zumal wir auch die meisten Tore aller Teilnehmer erzielt haben“, freute sich Andy Baumgartner, der Trainer der Weinsheimer. Er vermisste beim Kreis-Turnier al-

lerdings die Top-Teams der Region. „Es wäre schön, sich bei einem solchen Turnier auch mal mit der SG Hüffelsheim und der Eintracht messen zu können. So war mir das ein bisschen zu viel Kampf und Gebrätsche“, ergänzte der Weinsheimer Trainer. Sebastian Grünewald, der Sportliche Leiter der Winzenheimer, konnte mit dem vierten Platz sehr gut leben: „Vor einem Jahr waren wir mir einer recht alten Mannschaft erfolgreich gewesen. Nun hatten wir ein sehr junges Team am Start. Es trotzdem wieder geschafft zu haben, uns für die Südwestmeisterschaft zu qualifizieren, ist eine tolle Sache.“

Während die Winzenheimer im Halbfinale mit 1:2 gegen den späteren Sieger aus Schmittweiler unterlegen waren, hatte es im ersten Halbfinale wie im späteren Endspiel ein Siebenmeterschießen gegeben. Dieses Mal allerdings mit dem besseren Ende für die Meisenheimer, die alle Versuche versenkten und für die Gätke einmal parierte. Auffälligster Akteur der SGM war dabei Moritz Wurdel mit vielen guten Aktionen, zudem verhinderte er den letzten Siebenmeter und hatte auch im Spiel das 1:0 besorgt. Zwei Minuten vor dem Ende

gleich Niklas Mittwich allerdings aus.

Die Meisenheimer hatten einen wilden Spielermix aufgeboten – quer über ihre drei Mannschaften und über alle Generationen hinweg. So lief A-Jugendspieler Mike Seng genauso auf wie Oldie Daniel Kürschner. „Deshalb waren wir auch ohne große Erwartungen angereist, die Jungs haben es dann aber super gemacht, auch weil sie diszipliniert aufgetreten sind“, lobte Hallentrainer Pascal Mohr, der ergänzte: „Wenn du dann im Finale stehst, möchtest du es natürlich auch gewinnen. Schade, dass uns das nicht gelungen ist, aber ein Siebenmeterschießen ist eben nicht planbar.“ Bitter allerdings, dass die Meisenheimer die schwerste Verletzung verkraften mussten. Oliver Lenz krachte im Halbfinale gegen die Hallenwand und musste vom Krankenwagen abtransportiert werden. Im Krankenhaus wurde ein doppelter Schlüsselbeinbruch diagnostiziert. Der in der Vorrunde ebenfalls verletzte Henry Schneberger vom Landesligisten SV Winterbach gab später Entwarnung und schaute sich die Finalspiele von der Tribüne aus an.

### Futsal

#### Regionalturier

##### Gruppe 1

SG Meisenheim - TuS Winzenheim	4	10:	2	13
FSV Idar-Oberstein - SG Guldenbachtal	2	:	1	1
VfL Rüdesheim - SG Meisenheim	0	:	3	1
TuS Winzenheim - FSV Idar-Oberstein	1	:	0	1
SG Guldenbachtal - VfL Rüdesheim	1	:	1	1
SG Meisenheim - FSV Idar-Oberstein	2	:	0	2
VfL Rüdesheim - TuS Winzenheim	1	:	3	1
SG Guldenbachtal - SG Meisenheim	1	:	2	1
FSV Idar-Oberstein - VfL Rüdesheim	3	:	1	1
TuS Winzenheim - SG Guldenbachtal	2	:	1	1

##### Gruppe 2

1. SG Meisenheim	4	10:	2	13
2. TuS Winzenheim	4	7:	5	9
3. FSV Idar-Oberstein	4	5:	5	6
4. SG Guldenbachtal	4	4:	7	1
5. VfL Rüdesheim	4	3:	10	1

##### Halbfinale

SG Meisenheim - SG Weinsheim	n.S.	6:	5	1
FC Schmittweiler - TuS Winzenheim	2	:	1	1

##### Spiel um Platz drei

SG Weinsheim - TuS Winzenheim	3	:	0	1
-------------------------------	---	---	---	---

##### Finale

SG Meisenheim - FC Schmittweiler	n.S.	7:	8	1
----------------------------------	------	----	---	---

#### Ü32-Kreismeisterschaft

Ü32-Kreismeisterschaft: Titelverteidiger dominiert das Turnier in Bad Söbernheim erneut – Jupp Rödel verabschiedet

**Bad Söbernheim.** Das Torverhältnis von 14:0 sagt viel aus über die Dominanz der Ü32 der SG Merxheim/Monzingen/Meddersheim, die ihr Abonnement auf den Gewinn der Futsal-Kreismeisterschaft der Alte-Herren um ein weiteres Jahr verlängert hat.

Vier ihrer fünf Spiele in der Bad Söbernheimer Dümmler-Halle gewannen die Merxheimer deutlich. Spannung kam in ihrem letzten Spiel trotzdem auf. Gegen den FC Bad Söbernheim, der erstmals gemeldet hatte, ging es hoch her. Derbystimmung inklusive. Mit einem hohen Sieg hätten die Bad Söbernheimer auch durchaus am Thron der Merxheimer kratzen können, doch mit einem 0:0 ließen die Merxheimer nichts anbrennen. „Du kannst bei den Merxheimern niemanden hervorheben. Sie agieren mit einer enormen mannschaftlichen Geschlossenheit. Jeder von ihnen kann mit dem Futsalball umgehen“, lobte Werner Ehre, der Ü-Staffelleiter im Kreis Bad Kreuznach. Er ergänzte: „Und dass sie über das gesamte Turnier ohne Ge-



Sie freuen sich über den Gewinn der Ü32-Kreismeisterschaft: Die Spieler der SG Merxheim/Monzingen/Meddersheim holten sich erneut den Titel. Staffelleiter Werner Ehre (hinten rechts) gratuliert.

Foto: Michael Ottenbreit

gentor geblieben sind, zeigt ihre defensive Stärke.“ Der zweite Platz ging nicht ohne Grund an die Bad Söbernheimer Lokalmatadore, die ebenfalls taktische und spielerische Stärke offenbarten. Sie hatten im Gegensatz zu den reinen AH-Teams aber auch einige Männerakteure in ihren Reihen.

„Ich kann mich da nur wiederholen. Ich halte Futsal im Ü-Bereich für eine optimale Spielform, weil mit Technik und klarem Ideen im Kopf einiges machbar ist“, sagte Ehre, der sich auch vorstellen könnte, mehr Turnier anzubieten. „Für die Ü40 lagen in diesem Jahr nur drei Anmeldungen vor. Fünf Teams sollten es aber mindestens sein. Ich könnte mir aber auch noch ein paar andere Dinge vorstellen. Mal sehen, was sich umsetzen lässt“, erklärte der Staffelleiter, der auch mit der Zuschauerresonanz zufrieden war. Feierlich verabschiedet wurde im Rahmen des AH-Turniers Jupp Rödel aus Wallhausen, der mehr als 30 Jahre lang den Sanitätsdienst bei den Kreismeisterschaften übernommen hat. olp

1. SG Merxheim	5	14:	0	13
2. FC Bad Söbernheim	5	10:	4	10
3. SG Guldental	5	10:	7	10
4. FSV Bretzenheim	5	11:	8	7
5. SG Waldlaubersheim	5	3:	14	1
6. TSV Hergesheim	5	6:	21	1